

Von den Göttern beschlossen!

Von SesshomaruFan7

Kapitel 3: Kapitel 3 Nichts ist gut!

War fleißig, na ja wenn man krank ist hat man eh nichts tu tun (schnieff) bitte eine Runde Mitleid.....nächstes Kapitel trifft Kami ihren süßen Eisklotz.

So viel Spaß beim weiter Lesen. Und »bitte« nicht die Reviews vergessen, ja? *Augen klimper und Hundeblick*

So genug von mir, weiter gehts!

Kapitel 3
Nichts ist gut!

KAMI

Voller Hoffnung das alles nur ein böser Spaß war gehe ich ins Esszimmer wo mich meine Eltern schon erwarten, doch als ich ihre Mienen sehe weiß ich innerhalb von Millisekunden das ich meine Hoffnung direkt begraben kann.

"Hast du dich beruhigt?" Fragt mein Vater ganz nebenbei während er in ein Brötchen beißt, häää ist der bescheuert, in meinem Kopf rattert es, was für Möglichkeiten gibt es sonst noch für ihr gestörtes Verhalten, entweder sie stehen wirklich unter Drogen oder sie sind einer gefährlichen Sekte beigetreten die ihnen eine Gehirnwäsche verpasst haben, was soll das »Hast du dich beruhigt« Frechheit die werden noch sehen was sie davon haben von wegen im Mittelalter verheiratet werden, die sind doch irre ich lebe doch nicht bei solchen Hinterwäldlern, oh man alleine das ich in Betracht ziehe das die zwei Irren recht mit ihrer Geschichte haben und man so mir nichts dir nichts eine Zeitreise ins Mittelalter machen kann, zeugt von einer ernst zu nehmender geistige Umnachtung bei mir oder sie haben mir jetzt irgendwelche persönlichkeitsverändernden Drogen gegeben, boahhh wie kann mein Vater jetzt so selig essen ich spüre das ich kurz vor einem gewaltigen Ausbruch stehe, "Nein habe ich nicht aber ich könnte wetten das euch das nicht interessiert deswegen möchte ich euch noch meine Entscheidung mitteilen, ICH GEHE NICHT MIT UND HEIRATEN WERDE ICH AUCH NICHT!" Schreie ich die Beiden an, mein Vater ist im null Komma nichts neben mir und gibt mir eine schallende Ohrfeige, meine Wange brennt wie Feuer ich sehe wie meine Mutter ihre Hand auf ihren Mund presst und ihn geschockt ansieht, als sie etwas sagen will unterbricht mein Vater sie mit einer Handbewegung,

"Shina sie muss vor uns und allen anderen Respekt zeigen, du weißt das es in unserer Zeit anders zugeht dort kann sie sich nicht so verhalten, wenn sie überleben will muss sie sich an die Regeln halten, ich lege das in deine Hände erkläre ihr alles!" Sagt er und verlässt wütend das Haus.

Ich sehe ihm ungläubig hinterher noch nie zuvor hat er mich geschlagen, was für ein mieser, mieser.....boahh ich könnte ausflippen.

"Kami bitte, du muss einiges über das Leben das dich erwartet lernen du kannst dort mit niemandem so sprechen, es könnte dir dein Leben kosten", ich sehe sie ungläubig an, "Wenn das wirklich alles wahr ist was ihr mir erzählt habt, dann sage mir bitte warum willst du in so ein Zeitalter zurück kehren in der Frauen nichts Wert sind?" Ein Lächeln legt sich aufs Gesicht meiner Mutter, "Du kannst dir nicht vorstellen wie schön es dort ist, überall sind herrliche Wiesen, überseht mit den schönsten bunten Blumen die du jemals gesehen hast, die Luft ist rein, es gibt keine technischen Geräusche nur die reine Natur und Nachts leuchten die Sterne so intensiv das man denkt es wären Millionen von Diamanten", schwärmt sie mir mit einem weggetretenen Gesichtsausdruck vor, "Ach ja und wie schön findest du es das Frauen so behandelt werden?" Mit festem Blick sehe ich ihr in die Augen, "Kind nicht jeder Clan ist so, zum Beispiel bei uns im Süden wurden zur Zeit deines Großvaters die Frauen geachtet ok man muss sich an die Verhaltensregeln, an die Etikette halten sonst wird man bestraft, die Männer dort verlangen Respekt, aber lieber habe ich so einen Mann als einen Waschlapen der mich nicht verteidigen kann und wenn du dich an die Regeln hältst wird dir auch Respekt von ihnen entgegen gebracht und nicht nur das, du bist für sie wie ein kostbarer Diamant", ich schnaube, "Ich werde nicht so leben, ihr habt mich so erzogen das jeder gleichberechtigt ist also was soll der Mist den du da redest, ich werde keinem Mann in den Hintern kriechen und sicher mich nicht bestrafen lassen!" Meine Mutter sieht mich böse an, "Dir bleibt keine Wahl du bist eine Auserwählte, Kami du bist etwas besonderes ich habe keine Ahnung was für besondere Fähigkeiten du noch alle hast, aber die Göttinnen haben dich gesegnet also sei dankbar und fühle dich geehrt und meine Kleine, du wirst viele hundert Jahre leben nicht sehr altern und nicht krank werden, besser riechen, schmecken und sehen, ach es sind so viele Sachen die du dadurch gewinnen wirst".

Sie ist genauso gestört wie mein Vater, toll ich bin gesegnet, ja gesegnet mit zwei psychopathischen Eltern, kopfschüttelnd drehe ich mich um und will das Esszimmer verlassen das essen ist mir gründlich vergangen, "Moment!" Meine Mutter reicht mir ein kleines Buch, "Lese dir alles gut durch ich habe dir alles was du über dein neues Leben und deinen zukünftigen Mann wissen musst aufgeschrieben!" Wow ich flippe gleich aus, "Wie alt ist der Arsch eigentlich?" Wieder legt sich dieses bescheuerte Grinsen auf ihren Mund, "Über neunhundert Jahre", schnell verlasse ich mit einer unbändigen Wut den Raum, doch lasse es mir nicht nehmen meiner emotionalen Verfassung Luft zu machen, "IHR SEID KOMPLETT GESTÖRT, ICH WERDE DIESEN GREIS ODER BRSSER GESAGT DIE MUMIE NICHT HEIRATEN, ACH JA UND NOCH ETWAS ICH HASSE EUCH!" Schreie ich und renne in mein Zimmer dort schmeiße ich den Geistigen Müll von meiner Mutter auf mein Bett und nehme mir mein Handy, wähle Houkis Nummer, nach dem dritten Mal klingeln meldet sie sich, "Oh Gott ist das schön eine normale Stimmer zu hören", schluchze ich, "Was ist Kami? Du hörst dich echt nicht gut an",

ich schließe die Augen um mich zu konzentrieren, "Können wir uns treffen?" Frage ich leise, "Ja klar, in einer Stunde an unserer Stelle im Park?"

Als ich mich nach etwa vierzig Minuten durch den wunderschönen Park, für den ich aber heute keine Augen habe unserem Treffpunkt näherte sehe ich Houki schon auf mich warten, "Man was ist los du siehst echt schlimm aus, hast du überhaupt geschlafen?" Ich sehe sie schnaubend an, "Wie soll ich denn schlafen wenn meine Eltern am durchdrehen sind?" Meine Freundin sieht mich grinsend an, "Willkommen im Club meine spinnen auch, seit dein Vater alle Angestellten inklusive meinem Vater entlassen hat, ist er voll neben der Spur", häää, "Wie er hat alle entlassen?" Houki nickt, "Ja vor etwa zwei Wochen, ich dachte du weist das, na ja auf jeden Fall sind die Beiden seit dem komplett gechillt, normal müssten sie todtraurig sein aber nein, mein Vater scheint sein Nichtstun regelrecht zu genießen, mal sehen wie gechillt er noch ist wenn unser Geld zur Neige geht, ich frage mich ob er dann auch noch so gut drauf ist, aber egal jetzt erzähl du erst mal was los ist".

Oh man was kann ich ihr von dieser irren Geschichte überhaupt erzählen ohne das sie mich direkt in eine Klinik bringt, so ein Scheiß kann man doch niemandem erzählen, "Meine bekloppten Eltern haben mir mitgeteilt das ich seit meiner Geburt irgend einem Idioten versprochen bin und die Eheschließung soll bereits nach meinem achtzehnten Geburtstag sein!" So die Bombe ist geplatzt, die anderen Einzelheiten lasse ich wohlweislich lieber mal aus, meine Freundin sieht mich aus großen Kulleraugen und mit offenem Mund an, "Wenn du nicht auf Fliegen stehst solltest du deinen Mund wieder schließen", sage ich um die Situation ein bisschen aufzulockern und wartete auf eine weitere Reaktion von ihr, "Echt jetzt, die können dich doch nicht gegen deinen Willen mit irgendeinem hässlichen Sack verheiraten?" Oh man einfühlsam wie immer, "Danke das du mich aufbaust, an die Option das es ein wie sagst du so schön »hässlicher Sack « sein könnte bin ich noch nicht einmal gekommen", sie zieht eine ihrer berühmt berüchtigten Grimassen, "Na ja denkst du ein Typ der nach was aussieht hat es nötig eine Frau gegen ihren Willen zu heiraten, mit deinem Aussehen hat der doch den Jackpot gezogen!" Ich schnaube, "Ok ich bin nicht hässlich aber auch kein Fotomodel!" Von oben bis unten betrachtet Houki mich mit kritischem Blick, "Na ja du hast schon Recht du bist echt ein bisschen hässlich, mit deinen goldblonden gewellten Haar das dir fast bis zur Hüfte reicht und den großen smaragdgrünen Augen, der kleinen Stupsnase und deinen vollen Lippen müsstest du eigentlich mit einer Tüte über dem Kopf herum laufen,

man Kami wie bescheuert kann man sein, du bist wunderschön so viele Jungs in der Schule wollten mit dir zusammen sein doch du wolltest ja keinen von ihnen wie hast du immer gesagt, mein Prinz muss stark, groß und schön sein und nicht einer von den armseligen Milchbubis bla bla bla und jetzt hast du dich aufgespart für irgend einen Vollpfosten der sonst keine Frau abbekommt, aber bei einem hast du recht mit deinen ein Meter sechzig bist du für ein Fotomodel viel zu mickrig, ", böse blitze ich sie an, "Ich werde den nicht heiraten! Niemals! Vorher haue ich ab!" Ich drehe mich um und gehe auf die kleine Brücke mein Blick legt sich auf das langsam fließende Wasser das in der Sonne wunderschön glitzert, schadenfroh nehme ich das Buch das mir meine Mutter gegeben hat aus meiner Tasche, "Was machst du da?" Ich schließe die Augen und werfe es ins Wasser, "Ich habe die idiotischen Verhaltensregeln die mir meine Mutter aufgeschrieben hat im Fluss versenkt", grinsend sieht sie mich an, "Sie hat dir echt Verhaltensregeln aufgeschrieben?" Ich schnaube genervt, "Ja Regeln und alles was ich über den Arsch wissen muss!" Mit hoch gezogenen Augenbrauen rüttelt sie an mir, "Man vielleicht war da auch ein Bild von dem Typen drin", klar ein Bild von einem Spinner aus dem Mittelalter, aber vielleicht hätte ich doch mal kurz reinschauen sollen

was über den Idioten darin stand, "Ich bin mir sicher das da kein Bild drinnen war und außerdem interessiert es mich nicht, in zwei Monaten soll es losgehen aber ich bin in spätestens zwei Wochen weg", Houkis Gesichtsausdruck verfinstert sich, "Hast du denn überhaupt Geld?" Traurig sieht sie mich an, "Kami willst du mich echt alleine lassen?" Flüstert sie mit Tränen in den Augen, oh Gott wenn sie nur die Wahrheit wüsste, "Natürlich will ich das nicht, du bist wie eine Schwester für mich aber mir bleibt doch keine andere Wahl und wir bleiben immer in Kontakt".